Der Lecha Patriot.

Jahrgang 25. | Keck, Guth & Trexler, Herausgeber und Eigenthümer. | Allentaun, Pa.—Februar 16, 1853. | Ein Thaler das Jahr. | № 47.

Bank- und Wechsel-Geschäfte.

Die Unterschriebenen haben am ersten Januar 1853 in Allentaun eine Office eröffnet unter der Firma von Wm. H. Blumer und Co., woselbst sie die Besorgung aller Bank-Geschäfte zwischen Allentaun und Easton übernehmen, so wie Geldversendungen durch Bankwechsel (Drafts) nach allen Gegenden der Ver. Staaten auf die schnellste und prompteste Art mit Sicherheit besorgen. Durch ihre Geschäfts-Verbindungen mit auswärtigen Häusern, sind sie im Stande Geldversendungen nach allen Theilen Europa's zu machen, und Gelder von daher zu beziehen vermittelst Vollmachten, die bei ihnen ausgeschrieben werden.

☞ Für Geld, welches auf bestimmte Termine bei uns deponirt werden erlauben wir Interessen, für solche Zeit als es liegen bleibt.

Wm. H. Blumer,
J. M. Line,
Wm. Kern.

Allentaun, Februar 9. nq3m

Bauleute sehet hier.

Vorzügliche und wohlfeile

Schläts!

Die Unterschriebenen wünschen hierdurch dem Publikum anzuzeigen, daß sie einen der besten Schläthbrüche, nämlich derjenige nahe bei Treichler's Gasthause, in Waschington Tsp., Lecha Co., früher geeignet von Roberts und Davis, übernommen haben, und nun bereit sind, Jedermann mit den vorzüglichsten Schläts, für Dächer und sonstige Endzwecke, zu versehen, welche an ihrem Bruch oder irgendwo dem Canal entlang zu erhalten sind. Sie haben zugleich mit den Herren Pretz, Guth und Co. in Allentaun Vorkehrungen getroffen, um, sobald die Schiffahrt eröffnet ist, Schläts nach ihrem Wharf an der Lecha zu befördern, wo solche dann ebenfalls zu allen Zeiten zu haben sind; es können daher auch jede Art Bestellungen bei ihnen gemacht werden, wie auch bei Hrn. Jacob Moser, Gerber, in besagter Stadt. Ihre Bedingungen sind sehr billig.

Joseph Moser und Williams.

Januar 26, 1853. nq6M

Haushälter leset!

Jede Art Hausgeräthschaften

werden wohlfeiler verkauft als dies je zuvor an diesem Ort geschah.

Der Unterschriebene möchte den Einwohnern von Allentaun und der Umgegend achtungsvoll anzeigen, daß er den ganzen Stock Hausgeräthe des E. W. Bigony angekauft hat und bereit ist dieselben an den niedersten City-Preisen zu verkaufen, an dem alten Stande in der Hamilton-Strasse, nahe bei Hagenbuch's Gasthause, und gerade gegenüber dem Postamte.

Sein Assortement kann hier gar nicht übertroffen werden und besteht theilweise aus:

Bureaus,	Dining Tische, Seidboards,
Secretaries,	Breakfast Tische, Pier Tische,
Dressing Bureaus,	Centre Tische, Card Tische,
Plain und inclosed Waschstands,	
Wardrobes von allen Benennungen von $10 bis $35.	
What-Not Tische, Rahststands, Towel-Racks, u. s. w. u. s. w.	

Er verfertigt auch Springsitz Schaukelstühle, Sofas, Parlorstühle und Ottomans, welche er so wohlfeil verkaufen wird, als sie in der City erhalten werden können.

Auch hat er ein gutes Assortement von Spiegel, die er eben so billig verkauft.

Da der Unterschriebene ein praktischer Tapezierer ist, so ist er bereit jede Art Tapezierarbeit und alle sonstige Reparaturen zu verrichten, auf die schönste und kunstfertigste Weise, auf die kürzeste Anzeige.

Er steht gut dafür daß alle seine Waaren volle Zufriedenheit geben und das sind wofür er sie verkauft.

Er hofft daß er durch strenge Aufmerksamkeit und zuvorkommendes und gefälliges Betragen sich eine liberale Kundschaft zu verdienen im Stande sein wird.

S. A. Price.

Allentaun, Nov. 3, 1852. nq13

Adler Hotel.

Der Unterschriebene macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum bekannt, daß er das neuerbeute 3stöckige backsteinerne Gasthaus des Hrn. Jesse Grim, auf dem nordwestlichen Ecke des Marktvierecks in Allentaun bezogen hat, bekannt als das

Adler Hotel.

Das Haus ist bekannt als eins der größten und bequemsten im Staat—keins mehr so außerhalb Philadelphia — und enthält 44 Stuben. Er fühlt deshalb versichert daß er alle bei ihm Einkehrende aufs Beste beherbergen kann.

Sein Tisch wird immer von den besten Speisen und sein Bär von den vornehmsten Getränken enthalten.

Da seine Betten und sonstige Geräthe alle neu sind, so können alle Einkehrende versichert sein, Reinlichkeit und Bequemlichkeit anzutreffen.

Da die Stallung geräumig ist und keine andern als gute Stallknechte gehalten werden so werden auch Pferde wohl versorgt.

Kurz, der Unterschriebene wird weder Mühe noch Kosten sparen, um sein Haus nach der vordersten Manier zu halten, weshalb er das Publikum achtungsvoll um eine liberale Begünstigung ansprecht.

☞ Boarders werden sehr billig beköstigt, und da seine Stuben angenehm und passend sind können sie vergnüglich daselbst accommodirt werden.

Auch ganze Familien finden die beste Herberge.

James W. Esbach.

Allentaun, Dec. 1. nq6m

Frühlings-Güter, 1853.

Wm. H. Knöpfel,
99 William Straße, New-York,

Importeur und Händler,

in Französischen, Deutschen, Englischen und einheimischen Gütern,

Für Schneider und Kleiderhändler, hat durch neuliche Ankünfte erhalten, ein größer und gutgewählter Stock von

Deutschen, Englischen und Französischen Tüchern, von jedem Rang und Styl.
Mohair Coatings, Drap D'Ete, Queens Tuch, Alpaca und Worsted Coatings, Caschmerette.
Gemischtes und gewölktes Zephyr Tuch, einfach und gezwilligt.
Fancy Französische und Barnsley Drills.
Bräune und gelbe Linens.
Fancy plaid und figurirte Marseilles.
Weiße Buff do. do.
Drab Seide und Linen Coatings, sammt einem ausgedehnten Assortement von

Trimmings

und andern Gütern, schicklich für den Kleiderhandel, zu den billigsten Preisen.

Besonders sollten Baargeld- oder Kurzzeit-Käufer, und Alle die ihre Interessen suchen, anrufen und seinen Stock untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen.

Jan. 19, 1853. nq13

Feuerfeste

Sicherheits-Kisten.

Evans und Watson machen hierdurch dem Publikum achtungsvoll die Anzeige, daß sie große Zusätze zu den Bequemlichkeiten in der Verfertigung von Artikeln ihres Faches gemacht haben, durch die Errichtung einer grossen Factory in der Achten Straße, unterhalb Vine, und nun bereit sind alle bei ihnen Ansprechende auf die kürzeste Anzeige mit feuerfesten Kisten (Safes) etc. von der vorzüglichsten Art zu versehen. Sie garantiren, daß ihre Kisten so große Hitze vertragen können, als irgend andere; und um das Publikum zu überzeugen daß dies nicht blose Behauptungen sind, sind sie zu jeder Zeit bereit dieselben mit irgend andern Kisten einer gleichmäßigen Probe zu unterwerfen. Sie haben die Namen vieler Kaufleute und Andere, von dieser Stadt und andern Plätzen, welche sie als Referenzen geben können. Ihre berühmten Kisten sind durch Züfälle sowohl als durch besondere Bonfeuer bereits sattsam erprobt worden, wie der folgende Bericht zeigt.

Großer Triumph errungen
durch
Evans und Watson's
No. 83 Dock Straße, Philadelphia,

Feuerfeste Kisten,

bei der Staats-Fair zu Harrisburg, Pa.
Oktober 30, 1851.

Die Unterzeichneten, für diesen Endzweck ernannt von den Beamten der Staats-Fair, waren diesen Nachmittag gegenwärtig, als die Herren Evans und Watson eine ihre kleinen Salamander feuerfesten Kisten erprobten, wobei sie drei Klafter Holz über derselben verbrannten, anfangend um 1 Uhr Nachmittags, und die Kiste zwei Stunden lang weiß glühend hielten, hinreichend um die gußeisernen Füße zu zerstören. Bei der Oeffnung der Kiste fand man, daß die in unserer Gegenwart hineingelegten Papiere, nebst 2000 Circularen, als man sie herausnahm, nicht nur erhalten, sondern auch gar keine Spuren von Sengung daran zu finden wären.

Joseph Ritner, Ex-Gouvernör von Pa.
John B. Cox,
Chas. E. Heister,
A. D. Heister,
E. E. Boudinott,
A. T. Nebold,
Committe.

Evans und Watson,
Saamander Feuer- und Diebfeste Kisten-Manufakturisten,
No. 83 Dock-Straße, Philadelphia.

Agust 25, 1852. nq13

Ein neuer

Hüte- und Kappen-Stohr

in Allentaun.

William Keck

Macht den Einwohner von Allentaun und der Umgegend ehrerbietigst bekannt, daß er seine Interessen in dem Hutstohr von E. M. Wieder und Gesellschafter abgetreten hat,—also nichts mehr damit zu thun hat,—und nun auf seine alleinige Rechnung einen neuen Hutstohr eröffnet hat, und zwar auf der Nord-Seite der Hamilton Straße, die nächste Thüre oberhalb Schnurmans Stohr allwo er fortwährend auf Hand halten, und auf Bestellung erlangen wird:

Alle Arten und Verschiedenheiten von Hüten, Kappen, Muffs, Boas, Cuffs, u. s. w.

alles nach den neusten Moden, auf die beste und dauerhafteste Weise und an billigern Preisen, als diese Artikel je in dieser Stadt verkauft wurden. Er kann das Publikum versichern, daß seine Waaren so sein werden daß sie in keiner Hinsicht zu übertreffen sind.

Wer irgend etwas aus diesem Geschäftszweige braucht, ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzusprechen, und sich von dem Gesagten selbst zu überzeugen.

Durch pünktliche und getreue Bedienung und die billigsten Preise, die in dieser Stadt gefordert werden, hofft er sich seinen Antheil der Gunst des Publikums zuzuziehen.

Stohrhalter im Lande werden darauf aufmerksam gemacht, daß er alle diese Artikel beim Großen und Kleinen verkauft und daß er sie an Philadelphia Preißen damit versorgen kann.

☞ Vergesset es nicht, sein Stohr ist die nächste Thüre oberhalb Schnurman's Stohr.

Allentaun, Dec. 22. nq—

Leber-Krankheit,

Dyspepsia, Geldsucht, chronische und nervöse Schwäche, Nierenkrankheiten,

und solche die von einer krankhaften Leber entspringen, als

Schwindel, goldene Ader, Säure im Magen, Durchfälle, Herzbrennen, Eckel, Magenspannung, saures Aufstoßen, schweres Athmen, Zittern im Magen und Herzen, Engigkeit beim Liegen, Fieber und Schmerzen im Kopfe, Mangel an Ausdünstung, gelbe Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, dem Rükken, der Brust und den Gliedern, Brennen im Fleische, beständige Furcht vor Unglück und Niedergeschlagenheit in Gemüthe

werden vollständig curirt werden durch

Dr. Hufeland's

Berühmtes Deutsches Bitters,

zubereitet von

Dr. C. M. Jackson,

in der deutschen Apotheke, 120 Arch St., Philadelphia.

Seine Kraft über vorgenannte Krankheiten wird von keiner andern Medizin in den Ver. Staaten übertroffen, wenn überhaupt erreicht, wie die Kuren bezeugen, wo in vielen Fällen berühmte Aerzte keinen Erfolg hatten. Dieses Bitteres verdient die Aufmerksamkeit der Kranken. Es hat die Eigenschaft, Leberkrankheiten zu heilen und die Verdauungsorgane zu stärken, und ist dabei angenehm, sicher und unschuldig.

Leset und überzeugt Euch.

(Von der Besten Bec.) Deren Editor sagt: „Dr. Hufeland's berühmtes deutsches Bitteres zur Heilung von Leberbeschwerden, Dispepsia, Nervenschwäche etc. ist, und zwar mit Recht, eine der beliebsten Medizinen des Tages. Es wurde von Tausenden gebraucht, und ein Freund sagt aus, daß er selbst dadurch von seinen Leberbeschwerden gänzlich frei wurde. Wir sind überzeugt, daß der Patient durch den Gebrauch des Bitters beständig zunimmt, was allein schon Beachtung verdient. Es ist angenehm an Geruch und Geschmack und kann von Leuten mit dem zartesten Magen jederzeit genommen werden. Wir sprechen aus Erfahrung und rathen den Patienten dazu."

Scott's Weekly, eine der besten literarischen Zeitschriften sagt unterm 25sten August: „Dr. Hufeland's deutsches Bitteres, bereitet von Dr. Jackson, wird jetzt von einigen der berühmtesten Glieder der medizinischen Fakultät als ein für weibliche Schwäche sehr geeignetes Mittel gerühmt. Als solches rathen wir es allen Müttern an, wodurch sie sich vor mancher Krankheit bewahren können. Geschwächte Leute werden es ebenfalls sehr wohlthätig finden, was wir aus eigener Erfahrung wissen."

Noch mehr Zeugnisse.

Der Achtb. C. D. Hinelein, Mayor der Stadt Camden, N. J., sagt: „Wir sahen viele schmeichelhafte Notizen über diese Medizin, und ihre Quellen veranlaßten uns, Nachfragen über ihren Werth anzustellen. So wurden wir bewogen, sie selber zu gebrauchen, und müssen gestehen, daß wir sie eigenthümlich in ihrem Einfluße auf Leberkrankheiten fanden und uns über ihre wohlthätige Wirkung auf Nervenschwäche zu verwenden hatten. Es besänftiget und stärkt die Nerven, indem es sie beruhigt und den Schlaf erquickend macht.—Wenn diese Medizin mehr in Gebrauch käme, so würden, wir sind dessen gewiß, weniger Krankheiten herrschen, die von Unordnung im Magen, der Leber und einem gestörten Nervensystemne herrühren. Man hüte diese Theile gesund und fürchte dann keine Epidemie; Wir möchten unsern Freunden rather, das Bitter zu versuchen: empfehlen wird es sich dann selbst. Es sollte in jeder Familie sein. Keine andere Medizin kann solche Beweise von Heilkraft anführen."

Zeugniß über Zeugniß gleich den obigen sind während den letzten drei Jahren von allen Theilen der Union erhalten worden, und das stärkste Zeugniß zu dessen Gunsten ist, daß von den regelmäßigen Aerzten Philadelphia's mehr davon gebraucht werd, als von allen andern Arcanumen zusammengenommen — eine Thatsache die leicht bewiesen werden kann und genügend zeigt, daß eine wissenschaftliche Zubereitung ihren stillen Beifall erhält, selbst wenn sie in dieser Form vorgebracht wird.

Daß diese Medizin Leberkrankheit und Dyspepsia kurirt, kann Niemand bestreiten nachdem er sie gebraucht hat. Sie wirkt spezifisch auf den Magen und die Leber; sie ist Calomel vorzuziehen in allen biliösen Krankheiten—ihre Wirkung ist augenblicklich. Sie kann Frauenzimmern und Kindern mit Sicherheit u. unverläßigem Nutzen zu irgend einer Zeit gegeben werden.

Hütet Euch vor Fälschung!

Die ächten haben die geschriebene Signatur von C. M. Jackson auf dem Umschlag und den Namen in die Bettel geblasen—alle andern sind gefälscht.

☞ Zum Verkauf beim Großen und Kleinen in der Deutschen Apotheke, No. 120 Arch Straße, eine Thüre unter der sechsten, Philadelphia, und bei achtbaren Händlern überhaupt.

Preis herabgesetzt.

Um alle Klassen von Kranken in den Stand zu setzen die Vortheile dieser großen Medizin zu genießen, ist der Preis einer Bettel auf 75 Cents herabgesetzt.

Ebenfalls zu haben in Allentown bei

Aaron Wint.

Philadelphia, Juli 22, 1852. nq1Jjaiu

Lichter!

Unterzeichneter gibt hierdurch Nachricht, daß er immer noch das Lichter-Machen in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, betreibt, und daß er jederzeit die besten Unschlitt-Lichter beim Kleinen und Großen zum Verkauf auf Hand hat.

Stohrhalter und andere werden es zu ihrem Vortheil finden bei ihm anzusprechen.

☞ Unschlitt wird im Austausch für Lichter angenommen, und dafür der höchste Marktpreis erlaubt.

Jacob H. Ritter.

Allentaun, Sep. 29. nq6m

Auditors-Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von Daniel Kemmerer und Nathan Kemmerer, Administrateren des verstorbenen John Kemmerer.

Und nun, Januar 31, 1853, ernanntet die Court Benj. S. Levan, Samuel Kistler und Boas Hausman als Auditors, um obige Rechnung durchzusehen, überzusetteln, eine gesetzmäßige Vertheilung zu machen und dem nächsten festgesetzten Waisengericht Bericht abzustatten, mit Einschluß aller vor ihnen abgelegten Zeugnisse.

Aus den Urkunden—Bezeugts,

Nathan Metzger, Schr.

Obenbenamte Auditors werden sich zum Endzweck ihrer Ernennung versammeln, auf Samstags den 26sten Februar, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Peter Miller, in Heidelberg Taunschip, woselbst sich alle Interessirte einfinden können.

Februar 9. nq3m

Schätzbares Holzland

öffentlich zu verkaufen.

Dienstags den 22sten Februar, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen Salomon Knauß, in der Stadt Allentown, öffentlich verkauft werden:

Ein Strich Holzland,

gelegen in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty; grenzend an Länder von Alexander Knauß, Salomon Klein und andere; enthaltend 8 Acker und 5 Ruthen, genaues Maaß.

☞ Kauflustige sollten es besonders in Erinnerung halten, daß unlängst Erz auf obigem Lande gefunden worden ist, welches sehr reichhaltig zu sein scheint.

Wer das Land vor der Vendu zu besehen wünschet, kann sich bei irgend einem der unterschriebenen Executoren melden, der es ihm zeigen wird.

Zur nämlichen Zeit

sollen am besagten Ort verkauft werden:

Ein prächtiges Familien-Pferd, ein guter Spazierwagen mit Geschirr, ein Jachtschlitten, so wie auch eine Auswahl von allerhand Hausgeräthen, zu umständlich zu melden.

Es ist ein Theil des liegenden Vermögens des verstorbenen Salomon Knauß, letzthin von besagter Stadt.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jesse Knauß,
Charles K. Knauß,
William K. Knauß,
Jonathan K. Knauß.

Jan. 19. nq3m

Oeffentlicher Verkauf

von schätzbarem liegenden Eigenthum.

Der endesbenamte überlebende Executor des verstorbenen Dewalt Peter, wird auf dem Eigenthum selbst, am Mittwoch den 2ten März nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, öffentlich zum Verkauf aubieten:

No. 1—Ein Stück Land,

gelegen in Waschington Taunschip, Lecha Caunty; grenzend an Land von Simon Hentz, Jacob Hausman, William Sigfried und an Land des Unterschriebenen; enthaltend ungefähr 24 Acker, all' klares Land. Darauf befindet sich

Ein 1stöckiges Wohnhaus, Scheuer und andere Außengebäude.

No. 2—Ein Stück Land,

gelegen in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, grenzend an Land von Simon Hentz, Jacob Hausman, William Sigfried und an Land des Unterschriebenen; enthaltend ungefähr 25 Acker, wovon etwa 12 Acker geklart sind.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonas Peter,
überlebender Executor des verstorb. Dewalt Peter.

Januar 12., q3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 25sten Februar nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

2 Pferde, 14 Stück Rindsvieh, worunter sich frischmelkige Kühe befinden, ein großer Bull, 8 vortreffliche Englische Schaafe, 15 Stück Schweine, worunter sich 2 Zuchtschweine befinden und eine mit Jungen, 2 Viergäulswägen, wovon einer mit Body und der andere breiträdrig ist; Heuleitern, Windmühle, Strohbank, Dreschmaschine und Pferdegewalt, Pflüge und Eggen, 2 Holzschlitten, 2 Pflugswaagen, 2 Schubkarren, die Hälfte von einem Welschkornlayd-Schneider, Steinbrechergeschirr, 25 Pfosten, Schmiedgeschirr, Holzleitern, 4 Räder zu einem leichten Wagen, eine Flachsbreche, Schwingmühle, eine Planke für Schlittenläufer, und noch viele andere Artikel, zu umständlich alle anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Schmeyer.

Februar 9. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Es sollen auf öffentlicher Vendu verkauft werden, Donnerstags den 14ten Tag März, Vormittags um 10 Uhr, am Hause von Heinrich Jäger, in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, die folgende Güter, nämlich:

Zwei vorzügliche schwarze Mätsch Pferde von 5 und 6 Jahre alt, 2 gute Schaffpferde, 3 Zuchtmähren, gut zum schaffen wo sie auch hingespannt werden; 1 einjährig Füllen, 9 Kühe, theils mit Kälber; 2 Viergäulswagen mit Bodies und Erz-Bodies, ein Eingäulswagen, Heuleitern mit Schemel, 5 Pflüge und Egen, alle Arten Ketten, eine Patent Windmühle, eine Windmühle verfertigt von Knauß, Dreschmaschine mit Pferdegewalt, Strohbänke, Pferdegeschirr, ein Welschkornplug und Welschkornege, ein Cultivätor, wie auch der dritte Theil von einer vortrefflichen Welschkorn-Maschine, alle Arten Fässer, Ständer, Better und Bettladen, eine Achttag Uhr mit Kasten, alle Arten Gabeln, Hacken, Fruchtreff, Grassensen, und noch viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen und Aufwartung am Tage der Vendu von

Heinrich Jäger.

Februar 9. nq4m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterschriebene als Administrator de bonis non von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Schmidt, letzthin von Salzburg, Lecha Caunty, angestellt worden ist—Alle welche noch irgend einige Forderungen an die benamte Hinterlassenschaft haben, belieben daher ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen, und Solche die an dieselbe schulden belieben ohne Verzug abzubezahlen.

Wm. H. Blumer.

Allentaun, Februar 9. nq3m

Die immerwährende

Feuerversicherungs Gesellschaft

von Lecha Caunty

ist immer berät, Eigenthum gegen Feuer zu versichern.

☞ Capital-Stock 1,490,424 Thaler ☜

bis zum 4ten December 1852.

Verwalter:

Jacob Wenner,	Henry Schantz,
Israel Wesce,	Reuben Danner,
Daniel H. Bastian,	Charles Metz,
Edward Kohler,	Charles Burkhalter,
Jacob Yaeger,	Daniel Schneck,
Peter Wickert,	Jonas Bieber,

Benneville Yoder.

Agenten:

Edwin Keiper, Nordwheithall,
Reuben Faust, Südwheithall,
Charles Burkhalter, Obermilford.

Jacob Wenner, President.
Benneville Yoder Sekretär.
Edward Kohler, Schatzmeister.

Dec. 15, 1852. na3m

Leidende leset!

Philadelphia

Medizinen-Haus.

Etablirt vor 18 Jahren durch Dr. Kinkelin, nordwestliches Ecke der Dritten und Union Straßen, zwischen Spruce und Pine Straßen, Philadelphia.

Achtzehn Jahre von ausgedehnter und ununterbrochener Praxis in Philadelphia, haben Dr. Kinkelin zum erfahrensten und erfolgreichsten Arzte auf nah und weit in der Behandlung aller geheimen Krankheiten gemacht. Personen welche behaftet sind mit Geschwüren auf dem Körper, Hals oder Beinen, Kopf- und Knochenschmerz, Mercurial-Rheumatism, Verengerungen Grätzel, Krankheiten die von sugendlichen Unbesonnenheiten oder unreinem Blute herrühren, wodurch die Constitution entkräftet wurde, werden alle mit Erfolg behandelt.

Wer sich der Behandlung von Dr. Kinkelin unterzieht, kann sich mit religiösem Zutrauen auf seine Ehre als Mann und auf seine Geschicklichkeit als Arzt verlassen.

Nehmt besondere Obacht.

Junge Männer die sich durch eine gewisse üble Gewohnheit, die oft durch schlechte Schulkameraden gelernt wird, geschadet haben,—deren Folgen nächtlich, selbst im Schlafe, empfunden werden und für Leib und Geist verderblich sind,—sollten unverzüglich Anspruch machen.

Schwäche und constitutionelle Debilität, Verlust von muskulöser Energie, physische Mattigkeit und allgemeine Niedergedrücktheit, Reitzbarkeit und alle nervöse Affectionen, Unverdaulichkeit, Leberträgheit, und jede Krankheit die irgendwie mit einer Unordnung der Zeugungsfunktionen verbunden sind, werden geheilt und volle Kraft wieder hergestellt.

Leset!

Ein kräftiges Leben oder frühzeitiger Tod,

Kinkelin über Selbsterhaltung.

Nur 25 Cents.

Dieses stehen in deutscher und englischer Sprache veröffentlichte Buch ist mit nützlichen Belehrungen über die Schwächen und Krankheiten des Zeugungssystems gefüllt. Dasselbe richtet sich an die Jugend, Mannheit und das vorgeschrittene Alter, an Alle, und sollte von Allen gelesen werden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen welche es ertheilt, werden Jahre des Elendes und der Leiden verhüten und jährlich Tausende von Leben retten. Eltern werden daraus erfahren, wie sie das Verderben ihrer Kinder verhüten können.

Gegen Zusendung von 25 Cents, eingeschlossen in einen an Dr. Kinkelin, Nordwest-Ecke der 3ten und Union Straße, zwischen Spruce und Pine, Philadelphia, addressirten Brief, wird sofort unter Umschlag mit umgehender Post die Zusendung eines Buches erfolgen.

Auswärtige können sich in portofreien Briefen an Dr. Kinkelin wenden und zu Hause geheilt werden.

Packete von Medizin, Anweisungen etc. werden auf Baarzahlung zugesandt, gegen Schaden oder Neugier wohl verwahrt.

Buchhändler, Zeitungsagenten, Krämer und Andere werden zu den niedersten Preisen mit obigem Werke versehen.

Philadelphia, Juli 22, 1852 nq1J

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiermit alle Personen eine gewisse Note nicht zu kaufen die er am 30sten Juni, 1852, an David H. Kennedy, für $45, zahlbar in 9 Monaten, ausgestellt hat, da er sich entschlossen hat dieselbe nicht zu bezahlen, indem er keinen Werth dafür empfangen habe.

Stephen M. Kistler, (Gerber.)

Heidelberg, Feb. 9, 1853. *3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Solomon Knauß, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, ernannt worden sind. Solche, die an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, belieben bis den 1sten nächsten April anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen an gedachte Hinterlassenschaft zu machen haben, sind ersucht solche binnen besagtem Zeitraum unfehlbar auch einzuhändigen, an

Jesse Knauß,
Charles K. Knauß,
William K. Knauß,
Jonathan K. Knauß.

Januar 19. nq6m

Auditors-Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von Henry Handwerk und Caspar Handwerk, Executoren des verstorbenen John Handwerk, letzthin von Heidelberg Taunschip.

Und nun, Feb. 7, 1853, ernannte die Court Samuel J. Kistler, Benjamin Levan und Jacob Holben als Auditors, um besagte Rechnung überzusehen, überzusetteln, Vertheilung dem Gesetz gemäß zu machen und dem nächsten festgesetzten Waisengericht Bericht zu erstatten.

Durch die Court—Bezeugts,

Nathan Metzger, Schr.

Obengenannte Auditors werden sich zum Endzweck ihrer Bestimmung versammeln, auf Samstags den 5ten März, um 12 Uhr Mittags, am Hause von Peter Miller, jr., in Sägersville, besagtem Taunschip, allwo sich alle Interessirte einfinden können.

Feb. 9, 1853. *3m

Die wichtigste Erfindung

unseres Jahrhunderts.

„Keine Hilfe — keine Bezahlung."

Das Publikum wird achtungsvoll benachrichtigt, daß Dr. Tobias das obige als sein Motto angenommen, seitdem er sein unschätzbares

Venetianische Liniment

in den Ver. Staaten zur Verkauf ausbietet—jetzt über 3 Jahre.

☞ Während jenem Zeitraume wurde jede Bettel, die er verkaufte, versichert Hülfe zu geben, wenn sie nach Vorschrift angewandt wird, oder das Geld zu erstatten; und keinem Agenten wurde es zum Verkauf gegeben, wenn er dies nicht zusichere.

Tausende von Botteln

sind verkauft worden, und nicht eine in einem Tausend wurde zurückgebracht.

Ueberall wo es eingeführt worden, hat es jedes andere Liniment verdrängt, und mit fast keinem Adereisen, sich in der Stille das Zutrauen des Publikums erworben. Jetzt giebt es Hunderte von Familien, die niemals ohne dasselbe sind. Dies ist durch Privat-Anempfehlungen geschehen, hauptsächlich von Solchen, die dadurch von hartnäckigen Uebeln geheilt werden,

wenn jedes andere Mittel unwirksam

gewesen. Viele Personen haben gesagt, nachdem sie mein Pamphlet gelesen, daß es ja viele Uebel kurire, ich habe aber erwidert, „gebrauche es nach der Vorschrift, und wenn du keine Hülfe erlangst, soll dein Geld dir zurückerstattet werden." Mehr kann ich nicht sagen; denn wenn ich keinen Nutzen schaffe, fordere ich keine Vergütung. Man begehrt weiter nichts, als eine aufrichtige Prüfung, alsdann bin ich versichert wird keine Unzufriedenheit bestehen.

Es wird versichert zu heilen:

Cholera, Cholik, Ruhr, Krampf, Erbrechen Seekrankheit, chronischer Rheumatismus, wehen Hals, Schnittwunden, Brandwunden, Frostbeulen, Geschwulst, alte Schäden, Quetschungen, Husten, Croup, Mumps, Schunden in Händen Auswüchse, Krähenangen, Schnäkenbeß, Warzen, Herzklopfen, Schwäche in den Gelenken, Blutfluß etc.

Tausende von Certificate können an dem Depot eingesehen werden.

☞ Vollständige Anweisung befindet sich bei jeder Bettel.

Damen finden keinen Artikel, der die Pöckchen u. Flecken vom Hals, Gesicht und Händen so schnell und harmlos wegschafft.

Der Croup, welcher jährlich Hunderte von Kindern wegrafft, ist durch die zeitliche Anwendung des Venetianischen Liniments, abzuwenden. Wollten Eltern ihre Kinder beobachten, und wenn die Augen dick sind und das Athmen etwas schwer, den Hals und Brust gut mit dem Liniment reiben, würden die Kleinen niemals an dieser gefährlichen Krankheit leiden.

Chronischen Rheumatismus

heilt es so gewiß als es angewandt wird; aber "Inflammatory" Rheumatismus erheischet die Hülfe eines Arztes, da innerliche Behandlung nothwendig ist.

Personen, die an Schwäche oder Schmerz im Rücken, Brust oder Gliedern leiden, erhalten schon nach einigen Anwendungen Linderung. Dasselbe öffnet die Schweißlöcher und stärket zu gleicher Zeit die Muskeln.

Zahnschmerz wird durch dasselbe in wenigen Minuten geheilt.

Dem Erbrechen thut es sogleich Einhalt, und wenn der Magen keine Medizin oder Speise verträgt nehme 20 Tropfen des Liniments in einem halben Weinglase voll Wasser, dann wird er nichts herauf werfen.

Cholera und Ruhr wurden durch dies Liniment in Hunderten von Fällen geheilt. Es wird gleichfalls für besser als sonst irgend etwas versichert, um bei

Schnitt und Brandwunden, alten Schäden Geschwulst, etc.

Linderung zu geben und eine Heilung zu bewirken.

☞ Depot No. 228, Greenwich Straße, Neuyork. Preis: 25 und 50 Cents die Bettel.

Dies Liniment ist sowohl ein innerliches als äußerliches Mittel, und wird als ganz harmlos versichert.

☞ Sehet daß jede Bettel die Unterschrift von Dr. Tobias hat, denn kein anderes ist ächt.

Zum Verkauf bei

Keck, Guth und Trexler, Allentaun,
J. W. H. Engelman, Saucen Valley,
W. P. Huber, Wescosville,
J. R. Schall, Trexlertaun,
Messer und Gehman, Breinigsville.

August 11, 1852. nq1J

Oeffentliche Vendu.

Es sollen auf öffentlicher Vendu verkauft werden, Montags den 7ten Tag März, Vormittags um 10 Uhr, am Hause von Samuel Schmeyer, in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter, nämlich:

Zwei vorzügliche Schaffpferde, eins ein Familienpferd, 2 vortreffliche Zuchtmähren, 2 einjährige Füllen, 9 Stück Rindvieh, 2 tragende Zuchtschweine; eine neue Dreschmaschine und Pferdegewalt, 3 Viergäulswagen, ein großer Bodi; ein Erzbodi, Pferdegeschirr, Holzschlitten, Pflüge und Egen, Waage mit Schillscheiden; ein Saat- und Welschkorn-Pflug, Futtermaschine, Windmühle, Ketten, alle Arten Gabeln, Mistkaken, Wagenwinne, Heuleitern mit Schemel, und sonst noch viele Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen und Aufwartung am Tage der Vendu von

Samuel Schmeyer.

Februar 9. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 5ten März, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Gasthause von Sol. Wehr, in Emaus, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Ein Kochofen, 2 Stubenöfen mit Rohr, Better und Bettladen, 3 Tische, Stühle, eine Holzkiste und Bank, eine Uhr, Spiegel; 2 Küchenschränke, 3 Waschstände, ein Stock Bär-Geräthschaften, Küchengeräthe aller Art; und sonst noch viele andere Artikel zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Solomon Wehr.

Februar 9. nq3m

Zeder-Waaren.

Der Unterzeichnete in der Stadt Allentaun gibt hierdurch dem Publikum achtungsvoll Nachricht, daß er die Zeder-Küferei noch immer an seinem alten Standplatze fortbetreibt, und daß er gegenwärtig ein herrliches Assortement Zederwaaren auf Hand hat, und immerhin zu halten gedenkt, welche Waaren er an Philadelphia Marktpreisen absetzen wird.

Jacob H. Ritter.

Allentaun, Sep. 29. nq6M